
FDP Offenbach

FDP: VORSCHLAG DER BUNDESREGIERUNG ZUR MIGRANTENQUOTE IM ÖFFENTLICHEN DIENST IST DAS FALSCHES MITTEL

28.01.2010

Die FDP-Fraktion begrüßt die Klarstellung, dass die auch die
Schneider Bundesregierung eine Migrantenquote ablehnt, so der sozialpolitische Sprecher der FDP-
Stadtverordnetenfraktion Georg Schneider zu einer entsprechenden Klarstellung von
Staatsministerin Maria Böhmer. Gerade für die Kommunen wäre ein solches Mittel wenig
hilfreich "Eine solche Quote schadet auch den Migranten im öffentlichen Dienst" ist
Schneider überzeugt.

Damit weist die FDP auch Vorstellungen der Offenbacher Grünen zurück, die sich vor
wenigen Wochen für eine solche Ausgesprochen hatten. Für die Liberalen müsse auch
künftig die "persönliche und fachliche Eignung der Bewerber" das einzige
Einstellungskriterium sein.

Seiner Auffassung nach könnten Quoten für Nichtdeutsche zudem gegen das
Grundgesetz verstoßen (Art 3 und 32 II Grundgesetz). Eine solche Quotenregelung werde
es in Offenbach aufgrund dieser fachlichen und verfassungsrechtlichen Bedenken mit der
FDP nicht geben, so Georg Schneider.

Allerdings könne in einer Stadt wie Offenbach mit einem so hohen Ausländeranteil
"interkulturelle Kompetenz" für die eine oder andere Stelle in der Stadtverwaltung sehr
wohl ein "interessantes Einstellungskriterium" sein. Denn Bewerber mit
Migrationshintergrund verfügten selbstredend über besondere Qualitätsmerkmale etwa im
Umgang mit Migranten, erläuterte Schneider.